

ABENDANDACHT



SONNTAG | 21. MÄRZ 2021 | 18.00 UHR

„GEISTLICHE CHORMUSIK SCHÜTZ - HAMMERSCHMIDT“

Ensemble Polyharmonique
Peter Gortner, Cembalo

Susanne Labsch, Liturgie und Impuls

Kollekte am Ausgang für unseren Musiker-Hilfsfond.

Bitte tragen Sie über die gesamte Zeit im Kirchenraum Ihren Mund-Nasenschutz und halten Sie, min. 1.5 m, Abstand zu anderen Gottesdienstbesuchern. Weiterhin bitten wir Sie, den Nachweis zur Anwesenheit am Ausgang ausgefüllt abzugeben.

CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE

Heinrich Schütz

1585–1672

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, SWV 386

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagts dem andern, und eine Nacht tuts kund der andern.
Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.
Ihre Schnur gehet aus in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende.
Er hat der Sonnen eine Hütten in derselbigem gemacht,
und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und
freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg.
Sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um
bis wieder an dasselbige Ende und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen. Psalm 19, 2-7; Doxologie

Votum - Psalmwort

Heinrich Schütz

Ich bin ein rechter Weinstock, SWV 389

Ich bin ein rechter Weinstock, mein Vater ein Weingärtner.
Einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet,
wird er wegnehmen, und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird er
reinigen, daß er mehr Frucht bringe.
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; bleibet in mir und ich in euch.
Gleich wie der Reben kann keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe
denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn an mir.
Joh 15,1.2.5a.4

Eingangsgebet

Andreas Hammerschmidt

1611–1675

Ach Herr wie sind meiner Feinde viel, HaVW 280

Ach Herr wie ist meiner Feinde so viel und setzen sich so viel wider mich.
Viel sagen von meiner Seele sie hat keine Hülffe bey Gott Sela.
Aber du HERR bist der Schild für mich. Und der mich zu ehren setzt
und mein Haupt aufrichtet. Ich ruffe an mit meiner Stimm den HERRN
so erhöret er mich von seinem heiligen Berge Sela. Psalm 3, 2-5

Ich lieg und schlafe, HaWV 281

Ich liege und schlafe und erwache denn der HERR hält mich. Ich fürchte mich nicht für viel hundert Tausenden die sich umbher wider mich legen.
Auff HERR und hilf mir mein Gott denn du schlägst alle meine Feinde auff den Backen und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Bei dem HERRN findet man Hülffe und deinen Segen über dein Volk Sela. Psalm 3, 6-9

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn, HaWV 449

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein trautes Kind?
Denn ich gedenk noch wohl daran, was ich ihm geredet habe.
Darum bricht mir mein Herz gegen ihn,
daß ich mich sein erbarmen muß, spricht der Herr. Jeremia 31,20

Kurzansprache

Heinrich Schütz

Selig sind die Toten, SWV 391

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an.
Ja der Geist spricht:
Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Offenbarung 14,3

Das ist je gewißlich wahr, SWV 388

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertees Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.
Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich
Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen,
die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.
Gott dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit!
Amen. 1. Tim 1,15–17; Doxologie

Die mit Tränen sähen, SWV 378

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Psalm 125, 5-6

Fürbitten - Vater - Segen

Heinrich Schütz

Ich bin eine rufende Stimme, SWV 383

Ich bin eine rufende Stimme in der Wüsten: Richtet den Weg des Herren. Ich taufe mit Wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet, der ist's der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist, des ich nicht wert bin, daß ich seine Schuhriemen auflöse.

Joh 1,23a.26b.27

Heinrich Schütz

Unser Wandel ist im Himmel, SWV 390

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands, Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

Offenbarung 14,13

Mitwirkende

Ensemble Polyharmonique

Magdalena Harer | Joowon Chung, Sopran
Alexander Schneider, Alt und Primus Inter Pares
Daniel Schreiber | Sören Richter, Tenor
Matthias Lutze, Bass
Peter Gortner, Orgel

Unsere nächsten Gottesdienste:

Palmarum | 28. März | 10.00 Uhr (Zeitumstellung!)

Kantatengottesdienst - J. S. Bach „Himmelskönig, sei willkommen“ BWV 182

Sandra Stahlheber, Alt | Sebastian Hübner, Tenor

Philip Niederberger, Bass | Mitglieder des Kammerchores der Christuskirche
Karlsruher Barockorchester | Pfarrerin Gabriele Hug

Palmarum | 28. März | 18.00 Uhr

Kantatengottesdienst - J. S. Bach „Nach dir Herr verlanget mich“

Sandra Stahlheber, Alt | Sebastian Hübner, Tenor

Philip Niederberger, Bass | Mitglieder des Kammerchores der Christuskirche
Karlsruher Barockorchester | Pfarrerin Gabriele Hug